



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Sylvia Schwartz

Telefon (040) 32 82-52 37

Telefax (040) 32 82-52 10

e-mail: sschwartz@mmwarburg.com

Hamburg, 10. März 2003

«Pstlz» «Ort»

„Hope Bay“ GmbH & Co. KG

Ausschüttung für das Jahr 2002

Vorläufiges steuerliches Ergebnis 2001

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2».

als Anlage übersenden wir Ihnen das uns zugegangene Schreiben der Fondsgeschäftsführung mit der Bitte um Kenntnissnahme. Darin finden Sie erläutert, daß aufgrund der überraschend niedrig ausgefallenen Jahresendabrechnung des Seatrade-Pools die Fondsgeschäftsführung und der Beirat den Beschluß gefaßt haben, die für Ende dieses Monats vorgesehene Ausschüttung für das Jahr 2002 zur Sicherung der Liquidität vorerst zu verschieben. Wir bedauern die Verschiebung der geplanten Ausschüttung, halten diese Maßnahme aber aus kaufmännischer Sorgfaltspflicht heraus für angemessen.

Gleichzeitig möchten wir Sie darüber informieren, daß das vorläufige steuerliche Ergebnis für das Jahr 2001 aufgrund von verrechenbaren Verlusten aus den Vorjahren

DM 0,00

beträgt.

Dieses vorläufige Ergebnis beruht auf der Steuererklärung der Gesellschaft und umfaßt weder individuelle Sonderbetriebsausgaben und -einnahmen noch eventuell anfallende fiktive Gewinne.

Die endgültige Steuermittelteilung wird Ihnen gesondert zugehen.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlage

M.M. WARBURG & CO SCHIFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kindsmüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Brief an Anleger w_Ausschüttung 2002 St. Erg. 2001. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



HOPE BAY

"Hope Bay" - Neuer Wall 77 - 20354 Hamburg

An die Gesellschafterinnen
und Gesellschafter der
„Hope Bay“ GmbH & Co. KG

Neuer Wall 77
20354 Hamburg
Tel.: 040 - 34 84 2 - 113
Fax: 040 - 34 84 2 - 299

Hamburg, 5. März 2003

Ausschüttung 2003

Sehr geehrte Damen und Herren,

im vergangenen Jahr haben die Gesellschafter den Beschluß gefaßt, eine Ausschüttung in Höhe von 3,5% für das Jahr 2002 zu leisten, welche im März 2003 zur Auszahlung kommen sollte. Dieser Beschluß, der auch von der Geschäftsführung und dem Beirat getragen wurde, steht unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Liquiditätslage der Gesellschaft, die wir aus erwarteten Einnahmen von 50 – 55 ct/cbft abgeleitet hatten (vgl. S. 9 Geschäftsführungsbericht 2001).

In den vergangenen Tagen haben wir die vorläufigen Endergebnisse des Seatrade-Pools erhalten, wonach auf die MS „Hope Bay“ ein Ergebnis von lediglich 45 ct/cbft fällt. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, daß der im letzten Quartal 2002 einsetzende dramatische Anstieg der Bunkerpreise zum Jahresende noch einmal deutlich auf die Einnahmen des Pools gedrückt hat.

Die Einnahmen des laufenden Jahres für die MS „Hope Bay“ prognostiziert das Poolmanagement mit rd. 50ct/cbft, wobei darauf hinzuweisen ist, daß aufgrund der ungewissen politischen Situation im Irak ein weiterer Anstieg der Ölpreise nicht ausgeschlossen werden kann. Aktuell liegt der Ölpreis um rd. 40% über dem Preis von vor 3 Monaten.

Vor diesem Hintergrund schätzt die Geschäftsführung die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft aktuell als nicht ausreichend ein, um Ende März 2003 eine Ausschüttung zu leisten. Wir halten es unbedingt für notwendig, die Liquidität, die sich während des ersten Quartals saisonbedingt aufbaut, vorerst in der Gesellschaft zu halten, um eine erforderliche Mindestreserve zur Verfügung zu haben. Hierüber haben wir auch den Beirat informiert, der auf Grundlage der aktuellen Erkenntnisse unsere Auffassung unterstützt, die geplante Ausschüttung zunächst zu verschieben. Im übrigen wäre auch damit zu rechnen, daß seitens der finanzierenden Bank Einwände gegen eine jetzige Ausschüttung erhoben würden.

Wir bedauern diese Maßnahme auch insofern, als daß der eigentliche Kühlschiffmarkt hinsichtlich der Entwicklung von Angebot und Nachfrage weiterhin positive Entwicklungen verzeichnet: Zum einen rechnen wir für 2003 –auch klimatisch bedingt– mit deutlich besseren Fruchternten in vielen Erzeugerländern, was die Nachfrage nach Tonnage erhöhen sollte.

"Hope Bay"
GmbH & Co. KG

Hamburgische Landesbank
BLZ 200 500 00
Kto 398 628

Handelsregister
Amtsgericht Hamburg
HR A 92172

Komplementärin:
Verwaltungsgesellschaft
"Hope Bay" mbH

Handelsregister
Amtsgericht Hamburg
HR B 68515

Geschäftsführer:
Karl-Heinz Hilbig
Heige Janßen



HOPE BAY

Hierbei werden auch insbesondere Erntezuwächse aus südamerikanischen Ländern, die dann bevorzugt nach Europa transportiert werden, Tonnage binden. Zum anderen haben einige Verschrottungen und nahezu keine Neubauablieferungen in den letzten 12 Monaten zu einer Verkleinerung der bestehenden Flotte geführt; auch für 2003 sind uns –außer 2 Einheiten, die aber nicht der konventionellen Kühlschiffstonnage zuzurechnen sind– keine Ablieferungen bekannt. Da wir Neubaubestellungen im laufenden Jahr für unwahrscheinlich halten und derzeit die Werftkapazitäten weltweit ausgebucht sind, rechnen wir auch vor 2005 mit keinem Tonnagezuwachs. Leider werden diese durchweg positiven Entwicklungen gegenwärtig durch die o.a. Ölpreisentwicklung überlagert.

Über die weitere Entwicklung der MS „Hope Bay“ werden wir in unserem nächsten Bericht der Geschäftsführung ausführlich berichten.

Mit freundlichen Grüßen

„Hope Bay“ GmbH & Co. KG

Helge Janßen

ppa. Doris Beneke

